



Dachverband
Gemeindepsychiatrie e.V.

Der Verein ANUAS e.V. wurde im November 2008 gegründet, mit der Motivation Angehörige von Mordopfern zu unterstützen in Form von 1. Anlaufstelle, Vermittlung an Fachkräfte und zum Aufbau von Selbsthilfe.

Kurzvorstellung des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie: Im Dachverband Gemeindepsychiatrie sind über 240 Mitgliedsorganisationen. Seit bis zu 40 Jahren versorgen diese mit zurzeit ca. 18.000 Mitarbeitern ca. 200.000 Menschen mit psychischen Erkrankungen in Deutschland. Bei den Krankheitsbildern dieser Menschen handelt es sich in erster Linie um schwere Depressionen und Psychoseerkrankungen.

Die Haupttätigkeitsfelder unserer Mitglieder sind Angebote aus dem Sozialgesetzbuch XII, Hilfen zur Wiedereingliederung in Form von Beratungs-, Wohn-, und Arbeitsangeboten.

Die Mitglieder des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie sind einer qualitativ hohen Versorgung verpflichtet, mit dem Ziel, bedürfnisorientierte- personenzentrierte Hilfen durch ambulante Komplexleistungen vorzuhalten, unter dem Leitmotiv „ambulant statt stationär“.

Ein wichtiger Bestandteil der Mitglieder ist bis heute das Bürgerschaftliche Engagement. Hier werden Angebote aufgebaut die in ihrer Besonderheit Menschengruppen zu Gute kommt, die bisher kaum oder wenig Möglichkeiten in der Versorgungslandschaft vorfindet. Ganz besonders betroffen sind dabei Bürgerinnen und Bürger die Angehörige sind. In diesem Fall Angehörige von Mordopfern. Das Leid dieser Menschen ist kaum in Worte zu fassen: einen Familienangehörigen, einen Partner, ein Kind auf diese Weise zu verlieren gehört wohl zu den schlimmsten traumatisierenden Erfahrungen. Es gibt kaum Möglichkeiten dieses Leid jemandem mitzuteilen, sich zu entlasten, Beistand zu finden, geeignete Therapeuten zu finden, Informationen über Finanzierungsmöglichkeiten von Rechtsstreites zu bekommen etc. Die Liste der Unterstützungswünschen ist groß und die Liste derjenigen den geholfen werden muss und den ANUAS e.V. hilft ist umfangreich:

- Angehörige von Mord-/ Tötungs- / Suizid- und Vermisstendelikten
- Angehörige von Straftätern — wenn die Straftäter getötet wurden oder ein Suizid vorliegt
- Betroffene von Missbrauch und Misshandlungen und deren Angehörige (Frauen, Männer, Kinder), -> diese werden an Kooperationspartner vermittelt, z. B. BIG e.V., Frauenhäuser, Wildwasser e.V. oder Lara e.V.
- Angehörige oder Betroffene die psychische Gewalt gegen Menschen durch Behördenwillkür, Intoleranz und Ignoranz erfahren mussten, -> diese Fälle werden nach Prüfung ein Thema für unseren “Runden Tisch – gegen Aggression, Gewalt, Ignoranz, Intoleranz – für ein besseres Miteinander und Füreinander” oder wird an die Antidiskriminierungsstelle geleitet

- Mobbingopfer und Stalkingopfer → diese werden an Kooperationspartner vermittelt, z. B. Stalkingopfer e.V., BIG e.V. → ggf. auch Fälle für den "Runden Tisch ..."
- Menschen in Krisensituation → diese werden an Kooperationspartner vermittelt, z.B. Berliner Krisendienst, soz.-psychiatr. Dienst
- Kinder und Jugendliche aus Gewaltfamilien → Vermittlung an z.B.: Kripo, Jugendämter, Sozialämter
- Flüchtlinge, Migranten → diese werden an Kooperationspartner vermittelt, z. B. Xenion e.V., Exilio e.V.

ANUAS gibt diesen betroffenen Menschen Halt und zeigt Wege und Perspektiven auf, um aus ihrer Verzweiflung herauszukommen, auch wenn die individuelle Situation hoffnungslos erscheint. Dies tut ANUAS e.V. seit über 5 Jahren erfolgreich.

In seiner Ausrichtung und seinen Angeboten ist ANUAS e.V. damit einmalig und ein fachlich deutschlandweit anerkanntes Beispiel eines im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtigen Angebotes.

ANUAS e.V. ist auch noch als ein Beispiel hochentwickelter Netzwerkarbeit zu nennen, die Einbindung in regionale und deutschlandweite Netzwerke auf den verschiedensten Ebenen im Dienste seines Klientels ist vorbildlich.

All dies bietet ANUAS e.V.; Frau Waade und ihre Helferinnen und Helfer in Form des Bürgerschaftlichen Engagements an: freiwillig und unentgeltlich.

Der Dachverband Gemeindepsychiatrie empfiehlt daher ANUAS e.V. und seine Arbeit in jeglicher Form zu unterstützen.



Thomas Pirsig

- Referent -